

SP

HOLLIGEN ZYTIG

Informationsorgan
der Sozialdemokratischen Partei
Bern Holligen

Nr. 74
Februar 2022
www.spholligen.ch

für das Quartiergebiet Holligen • Fischermätteli • Linde • Weyermannshaus Ost

Grossratswahlen 27. März 2022

Damit die kantonale Politik gesundet

Die Grossratskandidatin und die Grossratskandidaten der SP Holligen (v.l.) vor dem Insel-Haupteingang:

Michael Sutter, Belinda Nazan Walpoth (bisher), Halua Pinto de Magalhães.

SP

Holligen

Liebe Stadtbernerinnen und Stadtberner

Bei den Grossratswahlen vom 27. März 2022 haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft unserem Kanton aktiv mitzugestalten. Ihre Stimme wird mitentscheiden, welchen Kurs die Kantonspolitik in den nächsten vier Jahren nehmen wird.

Ich war gerade auf dem Weg zu einem Kardiologen-Kongress, als ich erfuhr, dass ich in den Grossen Rat nachrücken werde. Das war vor knapp zwei Jahren, genau in dem Moment, als auch die Corona-Pandemie begann. Seither darf ich als Mitglied der SP Fraktion und neu der Gesundheitskommission im Grossen Rat die Politik des Kantons Bern mitgestalten.

Als langjährige Ärztin liegt mir eine qualitativ hochstehende Gesundheitsversorgung am Herzen. Auch deswegen engagierte ich mich an vorderster Front für die Pflege-Initiative, die vor kurzem vom Schweizer Stimmvolk angenommen wurde. Ein anderes meiner Schwerpunkt-Themen ist die Stärkung der Hausarztmedizin. Wir müssen den Nachwuchs fördern, um den Hausärztemangel im Kanton zu lindern.

Ich komme aus einer Familie, in der wir bereits in der vierten Generation berufstätige Mütter sind. Mir ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie deshalb sehr wichtig. Es braucht zahlbare gute Betreuungspplätze für alle. Dafür setze ich mich bei der Kita-Initiative ein.

Die Mehrheit im kantonalen Parlament ist bürgerlich, und trotzdem sind uns

Ich habe mich dafür eingesetzt, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien im Fernunterricht nicht abgehängt werden.

Belinda Nazan Walpoth (bisher)
Liste 8: SP Frauen
08.05.2, *1965,
Fachärztin für Kardiologie,
Oberärztin Inselspital

ein paar Erfolge gelungen. So habe ich mich dafür eingesetzt, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien im Fernunterricht nicht abgehängt werden. Dank einem Vorstoss von mir und meiner Ratskollegin Sarah Gabi Schönenberger wird bald ein Gewaltschutzzentrum in Bern eingerichtet.

Zudem setzte ich mich mit meinen Vorstössen im Grossen Rat für sichere Schulen mit repetitiven Tests und CO2 Messgeräte, für mehr Lehrstellen für Massnahmen gegen den Personal-mangel in der Pflege, für die Unterstützung bei der Empfängnisverhütung bei sozial benachteiligten Menschen, für die Ver-



besserung der psychiatrischen Versorgung und für die Verbesserung der Situation der Flüchtlinge aus Afghanistan.

Ich bin Co-Präsidentin der Initiative «Kinder ohne Tabak» und arbeite dort mit Kollegen und Kolleginnen aus verschiedenen Parteien zusammen.

Sie sehen, es bleibt noch viel zu tun. Und es ist gut, wenn ich als einzige linke Ärztin im Parlament dem Gesundheitsdirektor etwas auf die Finger schaue.

Deshalb bitte ich Sie, bei der Wahl für den Grossen Rat am 27. März die Liste der SP-Frauen einzulegen oder meinen

Namen zweimal auf die Liste Ihrer Wahl zu schreiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und weiterhin gute Gesundheit,

**Dr. med. Belinda Nazan Walpoth,
Kardiologin, Oberärztin Inselspital**

Meine Empfehlung für die Regierungsratswahlen: **Die kompetenten Vier Evi Allemann, Christoph Ammann, Erich Fehr, Christine Häslar**



Es wäre wichtig, dass die Stadt Bern und ihre politischen Vertreter*innen selbstbewusst und gemeinsam für die Rechte und die Werte unserer Stadt Bern eintreten.

Michael Sutter
Liste 7: SP Männer
07.19.6, *1981,
Politikwissenschaftler

Mehr Autonomie für die Stadt Bern – mehr Demokratie im Kanton

Der Handlungsspielraum der Stadt Bern wird von der ländlich-konservativen Mehrheit im Kanton immer stärker eingeschränkt. Dagegen müssen wir uns wehren – in der Stadt, aber auch im Grossen Rat.

Die Gemeindeautonomie ist ein zentraler Grundpfeiler der Schweizer Demokratie. In letzter Zeit hat der Kanton Bern aber immer häufiger Entscheidungen der Stadt Bern in seinem Sinn «korrigiert» und ihre Autonomie damit bewusst verletzt. Dies erfolgt zuneh-

mend systematisch, wie folgende Beispiele aus der letzten Zeit zeigen:

- ◆ Der Preis, den die Stadt Bern dem Kanton für das Viererfeld bezahlt hat, wurde vom Grossen Rat als zu tief kritisiert. Der Stein des Anstosses war, dass der Kanton indirekt den Bau von preisgünstigen Wohnungen unterstützt habe – was aber als Zielsetzung in der Kantonsverfassung verankert ist.
- ◆ Um die Einbürgerung eines irakischen Physikers zu verhindern, zog der Kanton gegen die Stadt Bern sogar vor Gericht, wo er schliesslich unterlag. Dies obwohl der Betroffene nur dank der Einbürgerung eine Arbeitsstelle antreten konnte, anstatt weiter Sozialhilfe beziehen zu müssen.

Als grosse Stadt hat Bern spezifische Bedürfnisse und besondere Herausforderungen, die sich stark von denen in kleinen Landgemeinden unterscheiden. Städte haben eine Vorreiterrolle bei gesellschaftlichen Entwicklungen – z.B. in der Verkehrspolitik, bei der Bildung (Tagesschulen, Basisstufe), der Integration oder in der Drogenpolitik. Dies wird der Stadt Bern vom Kanton aber immer mehr verunmöglicht. So verhindert er z.B. die Einführung des Stimmrechts für Ausländer*innen oder von Tempo 30 in der ganzen Stadt. Auch bei kantonalen Abstimmungen wird die Stadt regelmässig überstimmt.

Von der Stadt und ihren Grossrät*innen ist dazu kaum etwas zu hören. Sei es, weil es einfach als normal hingenommen wird, oder aus Angst davor, dass es sonst noch schlimmer werden könnte. Dabei wäre es wichtig, dass die Stadt Bern und ihre politischen Vertreter*innen selbstbewusst und gemeinsam für die Rechte und die Werte unserer Stadt Bern eintreten und sie gegenüber dem Kanton verteidigen. Schliesslich profitiert der Kanton massiv von der Stadt Bern – und zwar nicht nur finanziell.

Ich möchte mich im Grossen Rat für eine Stadt einsetzen, die das Zusammenleben ihrer Bewohner*innen nach deren Bedürfnissen organisieren darf, ohne dafür bestraft zu werden – und für einen Kanton, der Demokratie und Föderalismus respektiert. Ich freue mich, wenn Sie mich dabei unterstützen!

Michael Sutter

Energiepotentiale im Quartier

Mit dem Verschwinden der Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA) Warmbächli erhält Holligen nun einen komplett neuen Quartierteil. Die meisten verbinden diesen Umbruch wohl weniger direkt mit dem Umbau der Energieversorgung. Doch der Abbruch der KVA Warmbächli und der Neubau der Energiezentrale Forsthaus sind zentrale Bausteine der Energiewende der Stadt Bern. Doch welche Bedeutung haben die Ziele der städtischen Energie- und Klimastrategie 2025 überhaupt auf Quartierebene?

Ein Blick auf die Energierichtplankarte, welche die Wärmeversorgungspotentiale der Stadt Bern visualisiert, offenbart das Erbe des KVA Standorts: der gesamte Westen Berns soll künftig mit zentraler Fernwärme versorgt werden. Gerade in Holligen sollen bis 2025 die neuen Überbauungen, aber auch in Richtung des Europaplatz neue Fernwärmeleitungen verlegt werden. Die Ausnahme bildet das Fischermätteli, wo in Zukunft eher auf Luft-Wasser-Wärmepumpen gesetzt werden soll.

Übers ganze Quartier gesehen ist die Sonneneinstrahlung für Photovoltaikanlagen (PV) mässig bis hoch. So eignet sich der gesamte Quartierteil des Steigerhubels sehr gut für PV und die neurenovierten Blöcke an der Bahnstrasse wurden deshalb mit entsprechenden Anlagen ausgerüstet. Aber auch die Mehrfamilienhäuser entlang der Schlossstrasse, sowie das Loryspital und auch die Häuserzeile an der Effingerstrasse im Brunnmatt haben eine

Das kommende Sommerfest in Holligen wird ein idealer Zeitpunkt, um Hausbesitzende auf die vielfältigen Handlungsoptionen anzusprechen.

Halua Pinto de Magalhães
Liste 7: SP Männer
07.16.1, *1986,
Chemiker Dr. sc. ETH

gute bis exzellente Ausgangslage. Allerdings sind abgesehen von einzelnen Ausnahmen bisher wenige Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet. Holligen bewegt sich hier im städtischen Durchschnitt, insgesamt ist das Potential noch erheblich. Dies gilt umso mehr für die Solarwärme, die im ganzen Quartier gut eingesetzt werden kann.

Neben der zentralen Fernwärme beinhaltet das lokale Energiepotential also noch dezentrale PV, Solarwärme und einige Wärmepumpen, die wiederum Auswirkungen auf den Stromverbrauch und dessen zeitliche Verteilung haben. Für den emissionsfreien Individualverkehr soll es künftig auch deutlich mehr Ladestationen geben – bisher ist im

Quartier nur eine einzige öffentliche Ladestation am Inselspital vorhanden. Um der Fluktuation des Stromverbrauchs gerecht zu werden, muss die Integration erneuerbarer Energien auch von einem Umbau des Stromnetzes begleitet werden. Ab dem Sommer 2021 werden dafür die herkömmlichen Stromzähler auf dem gesamten Stadtgebiet durch intelligente Zähler ersetzt, den Smart Meter. In den kommenden Jahren wird also auch Holligen sein Smart Grid erhalten.

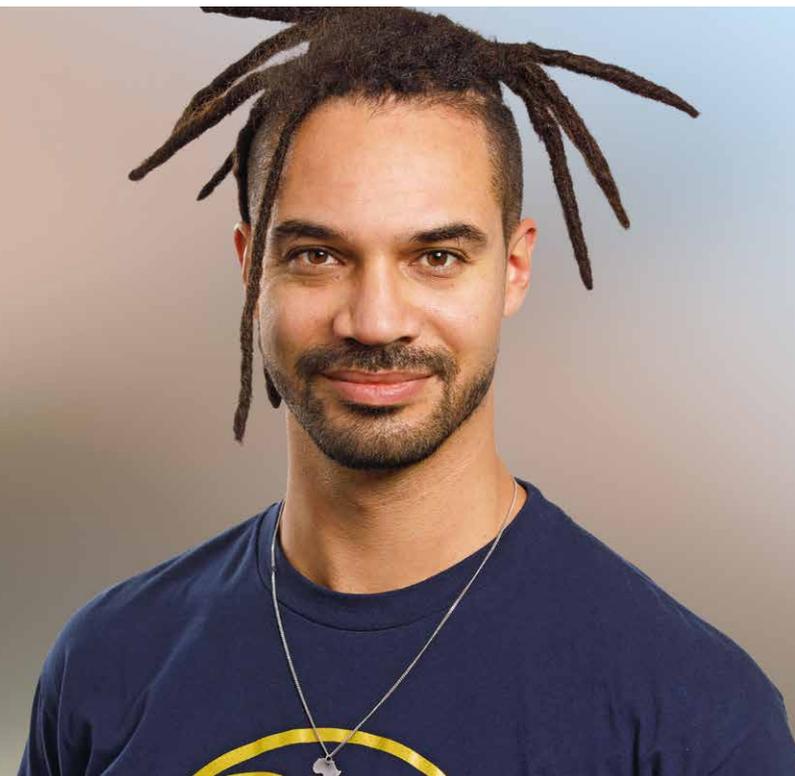
Damit wir nun diese kleinräumige Energiepotentiale ideal nutzen können, braucht es auch entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen. Nach dem Absturz des relativ fortschrittlichen kantonalen Energiegesetzes anfangs

2019, beschäftigt sich der Grosse Rat gerade aktuell mit der entsprechenden Neuauflage. Im besten Falle tritt es bereits Mitte Jahr in Kraft. Das kommende Sommerfest in Holligen wird also ein idealer Zeitpunkt, um Hausbesitzende auf die vielfältigen Handlungsoptionen anzusprechen.

Halua Pinto de Magalhães

Impressum:

Die «SP Holligen Zytig» ist das Sprachrohr der Sozialdemokratischen Partei Bern Holligen.
Redaktion/Layout: Christof Berger,
Falkenriedweg 24, 3032 Hinterkappelen
Druck: Druckerei Hofer Bümpliz AG, Bern



Holligen im Umbruch

Das Gebiet zwischen Brunnmatt/Europaplatz verändert sich seit einigen Jahren rasant. Grund genug für uns, sich mit der Entwicklung und ihren Folgen zu befassen, gezielt Forderungen zu stellen, sich fürs und im Quartier zu engagieren.

Blick zurück

Holligen, Europaplatz, Weyermannshaus, Brunnmatt: Hier wurden in den letzten Jahren sehr viele neue Wohnungen erstellt. Weitere sind im Bau oder kurz vor Baubeginn. Ein Rundgang durchs Quartier zeigt dies eindrücklich.

Für die SP Holligen war und ist klar, dass es für die Erweiterung des Quartiers klare Leitplanken braucht. Wir sind überzeugt: Nur wenn sich Alteingesessene und Neuzugezogene wohlfühlen, ist die Erneuerung ein Gewinn für alle.

«Holligen 2020 – wir gestalten den Wandel mit»

Die SP Holligen hat 2015 in ihrer Strategie Ziele und Massnahmen festgelegt, die für eine gute Lebensqualität zentral sind. Einige Beispiele daraus:

Breites Wohnungsangebot – hochstehendes Wohnungsumfeld

Am Warmbächliweg und an der Mutachstrasse sollen gemeinnützige Bauträger zum Zug kommen, der Stadtteilpark Holligen ist zu realisieren. Unsere Forderungen sind Realität. Genossenschaften bauen, Baustart für

den Stadtteilpark ist im Frühling 2022.

Auf dem Meinen-Areal wollen wir auch grosse Familienwohnungen, auch preisgünstige. Der Anteil an Familienwohnungen konnte leider nur marginal erhöht werden, das Angebot an preisgünstigen Wohnungen aber stimmt.

Attraktive Angebote

Das Sozial- und Bildungszentrum Kirchgemeindehaus Steigerhubel ist zu sichern. Via unsere Vertretung im Stadtrat war dies unsere Forderung. Der Erhalt desselben ist auf gutem Wege.

Kinder und Erwachsene wollen sich bewegen. Die Erneuerung verschiedener Spielplätze und der Stadtteilpark Holligen waren und sind wichtige Schritte zur Erfüllung dieser Forderung.

Wohnverträglicher Autoverkehr, guter öV, sicher mit dem Velo und zu Fuss

Die Velospur auf der Könizstrasse ist Realität, der Projektierungskredit für die direkte Fuss- und Veloverbindung ins Weyermannshaus vom Stadtrat genehmigt. Die öV Netzstrategie der Regionalkonferenz Bern-Mittelland enthält unsere Forderung «Erhalt des Fischermättelitrans als Durchmesserlinie».

Berichte und Details auf der Webseite

Den Halbjahresberichten auf unserer Webseite können Sie entnehmen, was wie umgesetzt werden konnte oder wo noch Stolpersteine liegen.

www.spholligen.ch/positionen/holligen-2020



Beitrittserklärung:

Ja! Ich möchte Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, Sektion Bern Holligen, werden.

Schicken Sie mir bitte weitere Unterlagen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte einsenden an: SP Bern Holligen, 3000 Bern